



Kath. Grundschulverbund Frettert
in Finnentrop-Fretter
mit dem Teilstandort Schönholthausen
Spreeweg 25, 57413 Finnentrop

Tel.: 02724/325

E-mail: info@gs-frettert.de

Homepage: www.gs-frettert.de

Teilstandort Schönholthausen
Zur Schlerre 11, 57413 Finnentrop
Tel.: 02721/50610

An die Eltern der Schülerinnen und
Schüler am Standort Schönholthausen

Schönholthausen, 28.10.21

St. Martin

Sehr geehrte Eltern,

in diesem Jahr können wir endlich wieder St. Martin feiern.

Die St. Martinsfeier beginnt am Freitag, dem 12.11.21 um 17.00 Uhr auf dem Kindergartenhof in Ostentrop. Nach der Feier führt der Laternenzug durch Ostentrop und endet auf dem Kindergartenhof mit dem Verteilen der Brezeln. Für die Teilnahme gilt die 3G-Regel.

Jedes Kindergartenkind bekommt kostenlos im Kindergarten eine Brezelkarte, alle Schulkinder erhalten am 12.11.21 in der Schule kostenlose Brezelkarten. Weitere Brezelkarten können **von Dienstag, 02.11.21 bis Mittwoch, 10.11.21 um 12 Uhr** zum Preis von **1,40 €** im Kindergarten Zwergenland erworben werden.

In diesem Jahr sollen die gesammelten Spenden der St.-Pius-Kita in Bad Neuenahr-Ahrweiler zukommen, da sie durch die Folgen der Flut komplett zerstört wurde (siehe Infos unten).

In jeder Klasse stellen wir dazu ab 02.11.2021 eine Sammeldose für Geldspenden auf. Auch während der St.-Martinsfeier können Sie noch Geld spenden.

Mit freundlichen Grüßen

B. Wichtmann

(Schulleiterin)

Plötzlich ein verlassener Ort: St.-Pius-Kita in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist nicht zu retten

Bad Neuenahr-Ahrweiler

Die St.-Pius-Kita in Bad Neuenahr-Ahrweiler wurde besonders hart von der Flutkatastrophe getroffen: Das Gebäude ist nicht zu retten und wird abgerissen. Die Kinder kamen dennoch am Montag aus den Kita-Ferien zurück – einem Provisorium sei dank.

Von Gunnar A. Pier

12.08.2021, 11:49 Uhr



Die Tür steht noch, die Wand ist weg: Die Kita St. Pius in Bad Neuenahr-Ahrweiler wurde durch das Hochwasser komplett zerstört. „Ein richtiger Lost Place“, kommentiert Pastoralreferent Markus Hartmann erschüttert. Foto: Gunnar A. Pier

Markus Hartmann hat schon viel gesehen, seit am 14. Juli 2021 die Flut seine Heimat heimgesucht hat. Aber jetzt stapft er trotzdem kopfschüttelnd durch das Gebäude der Kita St. Pius. „Ein richtiger Lost Place“, sagt der Pastoralreferent erschüttert, ein „verlassener Ort“. Tatsächlich wird niemals Leben zurückkehren in diese Mauern: Das Gebäude wird abgerissen. Es hat die Flutkatastrophe nicht überstanden.

Die Kita St. Pius steht gleich hinter der gleichnamigen Pfarrkirche, die am 23. März 1969 genau auf der Grenze zwischen den Ortsteilen Bad Neuenahr und Ahrweiler eingesegnet wurde. Bis zum Fluss Ahr sind es nur etwa 200 Meter. Diese Nähe wurde dem Pfarrzentrum zum Verhängnis, als die Flutwelle durch das sonst so beschauliche Tal rauschte. Die mannshohen Wassermassen drangen in der Nacht in alle Gebäude ein. Scheiben barsten, die komplette Außenwand eines Gruppenraums wurde eingedrückt, das Fundament unterspült.

Einrichtung mit 80 Plätzen

Alles versank in den Fluten, zurück blieb eine knöchelhohe Schlammschicht zwischen den farbig gestrichenen Wänden. Schlamm, von dem niemand weiß, was in ihm steckt. Welche Giftstoffe etwa hatte das Wasser schon aufgenommen auf seinem zerstörerischen Weg durch Häuser, Keller, Fabriken, Autos . . . ?

Besuch in Bad Neuenahr-Ahrweiler am 5. August 2021 – drei Wochen nach der Flutkatastrophe: 80 Plätze bot die Einrichtung der bistumseigenen Kita gGmbH bis zu jenem Schicksalstag Mitte Juli. Die Kinder hätten sich auch ohne die Katastrophe ein paar Tage später in die Sommerferien verabschiedet. Aber am gestrigen Montag sollte es wieder losgehen. An eine Rückkehr ins angestammte Gebäude war nicht zu denken, es ist einsturzgefährdet. „Lebensgefahr“ steht am verschlossenen Gartentörchen. Vor dem Gebäude liegt das Mobiliar als großer Sperrmüllhaufen. Auch innen stapelt sich in einigen Räumen noch der Möbelmüll. Alles ist schlammig. Ein jämmerliches Bild.

Ein neuer harter Schlag für die Jungen und Mädchen, die schon durch die Pandemie darunter gelitten haben, lange Zeit auf den Kontakt zu Freundinnen und Freunden verzichten zu müssen.